



**Einladung zur Pressekonferenz am 17. März 2015, 10.00 Uhr, in das Schwurgerichtsgebäude auf dem Gelände der ehemaligen JVA Naumburg anlässlich der Vorbereitungen zur Ausstellung „Naumburg und die Düsseldorfer Malerschule (1819-1918)“ vom 2. Mai bis 30. August 2015**

**Teilnehmer:**

*Bernward Küper*, Oberbürgermeister der Stadt Naumburg

*Michaela von Bendemann*, Ururenkelin Eduard Bendemanns

*Stefan Neugebauer*, designierter Intendant des Stadttheaters Naumburg

*Guido Siebert*, Ausstellungskurator und Projektleiter

Der Verein Kunst in Naumburg e.V. als Träger der Ausstellung und die Stadt Naumburg laden Vertreter der Medien und Interessierte zu exklusiven Informationen über den kulturellen Höhepunkt des Jahres 2015 in Naumburg ein. Die bauliche Ertüchtigung des ehemaligen Verwaltungsgebäudes der JVA Naumburg zum Ausstellungsort ist in vollem Gange. Die zukünftigen Räume der großen Ausstellung zur Düsseldorfer Malerschule können gemeinsam mit dem Monumentalgemälde „Der Tod Abels“ von Eduard Bendemann besichtigt werden.

Wir freuen uns besonders, dass Frau Michaela von Bendemann der Einladung nach Naumburg folgen wird. Als Ururenkelin des damaligen Direktors der Düsseldorfer Kunstakademie und Schöpfer des Naumburger Monumentalgemäldes wird sie bisher unbekannte Zeugnisse der Verbindung von Bendemann zu Naumburg präsentieren.

Weitere Themen sind die gemeinsame Übernahme der Schirmherrschaft über die Ausstellung durch den Düsseldorfer Oberbürgermeister Thomas Geisel und den Naumburger Oberbürgermeister Bernward Küper sowie die Gestaltung des umfangreichen Begleitprogramms, das in der Kooperation mit dem Stadttheater Naumburg exemplarisch seinen Ausdruck findet. Der designierte Intendant, Stefan Neugebauer, berichtet über die Vorstellung der Komödie „Alte Meister“ von Thomas Bernhard zur Ausstellung. Über den Stand der Vorbereitungen, über herausragende Leihgaben und über die Ausstellungsgestaltung wird Kurator Guido Siebert informieren.

Die Ausstellung präsentiert Studienzeichnungen von Eduard Bendemann und Gemälde so bedeutender Maler wie Wilhelm von Schadow, Johann Wilhelm Schirmer, Oswald und Andreas Achenbach, Emanuel Gottlieb Leutze oder Carl Wilhelm Hübner, die den Ruf der Düsseldorfer Malerschule begründeten. Die authentische Gefängnisumgebung trägt ihren Teil zu dem außergewöhnlichen Ausstellungserlebnis bei. Sonderführungen und Dokumentationen zur Geschichte des Gefängnisgeländes und zur Funktion des Gerichtsgebäudes ergänzen das Angebot.

**Kontakt:**

+49 (0)3445 23 37 37 3

[info@brudermord-im-schwurgericht.de](mailto:info@brudermord-im-schwurgericht.de)

[www.brudermord-im-schwurgericht.de](http://www.brudermord-im-schwurgericht.de)